



Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon



News

Frühling 2022



Musica Serena News – Frühling 2022

Programmheft zu den Konzerten vom
19. und 20. März 2022.
Steg, Februar 2022

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Dirigent:
Christoph Hildebrand
Tel. 079 934 3897

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch

Liebes Konzertpublikum!

Herzlich willkommen zu unseren
Frühlingskonzerten.

Nach einigen wunderbaren Aufführungen
mit jungen Solisten begrüsse ich Sie
heute wieder einmal zu einem „reinen“
Orchesterkonzert der Musica Serena.

Bizet - Galuppi - Glazunov:
Dies sind die Komponisten unserer heuti-
gen Werke.
Wie gewohnt verkörpern sie verschiedene
Stilrichtungen:

den französischen (Bizet), den italienischen
(Galuppi) sowie den russischen (Glazunov)
Einfluss.

Zwischen den Geburtsjahren der drei
Komponisten liegen doch
stattliche 160 Jahre.

Kurz und bündig: Bizet: bekannt, vor allem
durch „Carmen“

Galuppi: gefällig, eingängig, barock
Glazunov: Tendenz zu volksliedhaften
Themen

Die Verschiedenheit der Werke ist eine
Spezialität der Musica Serena, die
unser Dirigent immer wieder in die
Programmwahl einfließen lässt.

Die Musica Serena dankt Ihnen für Ihren
Besuch und wünscht Ihnen einen interes-
santen und vergnüglichen Konzertabend.

Mit orchestralen Grüßen
Helen Dellsperger, Präsidentin

UNSERE KONZERTE



Unsere beiden Frühlingskonzerte 2022 hören Sie am Samstag, 19. März, 20:00 Uhr in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach, und am Sonntag, 20. März, 17:15 Uhr in der Schlosskirche Grüningen.

Die beiden Herbstkonzerte 2022 finden am 21. und 22. September 2022 an den gleichen Orten statt.

Die Komponisten unserer Werke

Baldassare Galuppi

* 18. Oktober 1706 in Burano bei Venedig;
† 3. Januar 1785 in Venedig

Baldassare Galuppi erhielt vermutlich bei seinem Vater, einem Barbier und Amateurgeiger, eine erste musikalische Ausbildung. Im Alter von 16 Jahren komponierte er seine erste Oper. Galuppi hatte in der Folge im eigenen Land nicht sehr viel Erfolg mit seinen Opern.

1726 war er engagiert in den venezianischen Theatern San Samuele, Sant' Angelo (dem „Haus-theater“ von Vivaldi), und im grössten und wichtigsten Theater Venedigs, dem San Giovanni Grisostomo. Seine Tätigkeit dort bestand im



Einrichten von Opern anderer Komponisten für bestimmte Besetzungen, was auch das Komponieren von Einlegearien einschloss, und im Cembalospiel.

1740 erschien mit *Oronte, re de' Sciti* seine

erste Oper für die Bühne des San Giovanni Grisostomo. Kurz darauf erhielt er eine Einladung nach London, wo er während eines eineinhalbjährigen Aufenthalts elf Opernaufführungen leitete, darunter vier neue eigene Werke. In London war die Meinung über ihn geteilt. Dennoch wurden seine Opern gut aufgenommen und weitere Werke von ihm wurden auch nach seinem Londoner Aufenthalt aufgeführt.

Nach seiner Rückkehr nach Italien nahm Galuppi seine Position im Mendicanti wieder auf. Die Opern, die er komponierte, waren meist Misserfolge, allerdings wurde die Oper *Demetrio* in Wien ein grosser Erfolg. Weitere Werke eroberten Europas Bühnen mit einer Leichtigkeit, die ihresgleichen suchte. Kurze Zeit später war Galuppi der bekannteste Opernkomponist seiner Zeit.

Obwohl Galuppi nur im Opern-Metier musikhistorische Bedeutung erlangte, ist auch sein Werk für besaitete Tasteninstrumente beachtenswert. Es sind meist eher kleine Stücke. Diese durchaus anspruchsvollen Sonaten und Divertimenti zeigen eigenständigen Charakter und vermeiden die allzu kurzatmige Melodieführung, wie sie in der Frühklassik typisch ist. Ebenso komponierte er zahlreiche Instrumentalwerke.

Georges Bizet * 25. Oktober 1838 in Paris als Alexandre-César-Léopold Bizet; † 3. Juni 1875 in Bougival, Département Yvelines bei Paris

Zwei Wochen vor seinem 10. Geburtstag wurde Bizet 1848 Schüler des Pariser Konservatoriums. Seine erste Sinfonie, die Sinfonie in C-Dur, schrieb er November 1855, im Alter von 17 Jahren, offensichtlich als eine studentische Hausaufgabe.

Das wohl bekannteste Werk von Bizet, die Oper *Carmen* (1875), basiert auf der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée aus dem Jahr 1846. Bizet



komponierte die Hauptrolle für Mezzosopran. *Carmen*, zunächst vom Publikum nicht angenommen, erhielt Lob von berühmten Zeitgenossen wie Debussy, Nietzsche, Saint-Saëns und Tschaikowski.

Die populäre *L'Arlésienne* war ursprünglich eine Gelegenheitskomposition für ein Theaterstück von Alphonse Daudet, das am 1. Oktober 1872 uraufgeführt wurde. Bizet schrieb daraus eine Suite, deren erste Aufführung am 10. November 1872 stattfand. Wir spielen die Suite in einer Bearbeitung für kleines Orchester von Gerhard Buchner.

Georges Bizet konnte den Erfolg von *Carmen* nicht mehr miterleben. Er starb im Alter von 36 Jahren an einem Herzanfall in Bougival.

Alexander Glasunov

* 10. August 1865 in Sankt Petersburg; † 21. März 1936 in Paris

Alexander Glasunow begann schon sehr früh, sich mit Musik zu beschäftigen. Hierbei fielen vor allem sein erstaunliches musikalisches Gedächtnis und sein ausgezeichnetes Gehör auf. Die Uraufführung von Glasunows Sinfonie Nr. 1 im Jahr 1882 bedeutete für den jungen Komponisten den Durchbruch.

Nachdem er in den 1890er Jahren zu einer international anerkannten Persönlichkeit avanciert war, nahm er 1899 eine Professur für Instrumentation am Sankt Petersburger Konservatorium an. 1905 übernahm er die Leitung dieses Institutes. 1928 reiste Glasunow nach Wien, wo er als Jurymitglied bei dem Internationalen Schubert-Wettbewerb mitwirkte. Seine angegriffene Gesundheit erlaubte ihm die Rückkehr nicht, so dass er sich in Paris niederliess. Hier blieb er bis zu seinem Tode.

Glasunow vereint in seiner Musik national-russische Einflüsse mit Stilelementen Tschaikowskis. Seine Musik sticht durch eine grosse handwerkliche Meisterschaft und eine souveräne Beherrschung der Kompositionstechnik hervor. Insgesamt besitzt Glasunows Musik eine äusserst positive Grundstimmung, sowie einen Hang zum Pathos und zur heroischen Geste.

Aufgrund seiner kompositorischen Leistungen und seiner pädagogischen Tätigkeit kann Glasunow als eine bedeutende Persönlichkeit der russischen Musikgeschichte angesehen werden.





DIE MUSICA SERENA

Geschichte eines besonderen Orchesters

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) und einem Artikel im ZO fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993.

Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal

unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbstständigkeit. Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene Dirigent erhalten geblieben ist. Bei der Auswahl der Werke kommt dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen ist, dass immer wieder selten gespielte oder Werke weniger bekannter Komponisten einstudiert werden. Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten und zwei verschiedenen Programmen aufwarten. Mit gewohnter Spielfreude und manchmal auch zwei Kontrabässen.



DIE MITWIRKENDEN

Dirigent: Christoph Hildebrand

1. Violine: Marianne Portmann
(Konzertmeisterin)
Julia Holzach
Regula Meierhofer
Madlaina Zweifel
Kathrin Sahli

2. Violine: Beatrice Hartmann
Maja Köhrer
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Karin Aubry
Esther Wenger

Viola: Regula Grunder
Marieke Ruinen

Cello: Vroni Keller
Andrea Gisler
Diane Moeller

Kontrabass: Regula Schulthess

Flöte: Helen Dellsperger
Judith Keller

Klarinette: Angelina Birchler
Klaus Jäger

PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen
sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schul-
ferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer
Probe mit oder ohne Instrument teilzu-
nehmen. Sie werden aber gebeten, sich
vorgängig bei einer der folgenden Personen
zu melden.

Kontakte Christoph Hildebrand, Dirigent
Tel. 079 934 38 97

Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel. 044 930 60 72

info@musicaserena.ch
www.musicaserena.ch





NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

☐ Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten

☐ Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort:

Datum:

Unterschrift:.....

NEUE GÖNNER

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund



Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

☐ per Mail zu. Mail-Adresse:

☐ per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena Orchesterverein Wetzikon
Ettenhauserstrasse 59
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena Orchesterverein Wetzikon
Ettenhauserstrasse 59
8623 Wetzikon ZH

Zusätzliche Informationen
Gönnerbeitrag

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Für ihre grosszügige Unterstützung bedankt sich
die „Musica Serena“ herzlich.



**Wir danken unseren SPONSOREN für die
wertvolle Unterstützung:**

Stadt Wetzikon
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal
Gemeinde Grüningen

Kultur
wetzikon 



FIBEK Treuhand Fischenthal

**AUSBLICK
HERBSTKONZERTE 2022**



Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon
Christoph Hildebrand, Leitung

Samstag, 17. September 2022
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 18. September 2022
Schlosskirche, Grüningen

